

BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Bayerische Sängszeitung

Februar 2015, Nr. 1/2

Zeitschrift des Bayerischen Sängerbundes e.V. 33. Jahrgang

52. Chorwoche Bad Feilnbach
Ausschreibung und Anmeldung

Bayerischer Staatspreis für Musik
Auszeichnung für Prof. Max Frey

Gesamtausschuss-Sitzung in Irschenberg
Einladung und Tagesordnung



Selbstverständlichkeiten

Die Ferien sind vorüber, die Gastronomie freut sich über die vielen Jahreshauptversammlungen der Vereine und die wöchentlichen Chorproben können wieder beginnen. Alles wie gehabt – zum Glück. Nach den dramatischen Ereignissen in unseren Nachbarländern und den verstörenden Berichten in den Medien wird einem schon bewusst, dass es keinesfalls selbstverständlich ist, ungehindert seinen alltäglichen Dingen nachgehen zu können. Ich muss jetzt direkt philosophisch werden, aber genau genommen ist im Leben gar nichts selbstverständlich, auch die einfachsten Dinge nicht. Dass unsere weitgehend unentgeltlich tätigen ChorleiterInnen so viel Geduld mit uns haben (wir vielleicht auch mit ihnen?) ist zum Beispiel



(Foto: Gemeinde Bad Feilnbach)

nicht selbstverständlich. Und wenn eine Sängerin jahrelang in einem Chor singt und bei sämtlichen Feierlichkeiten und Ausflügen dabei ist, geht man davon aus, dass sie das auch weiterhin tut. Für eine unserer Sängerinnen war das nicht selbstverständlich, sie hat den Chor gewechselt – schade. Aber von Widrigkeiten lassen wir uns selbstverständlich nicht unterkriegen. Einige erfreuliche Selbstverständlichkeiten gibt es beim BSB: Die jährlichen Fortbildungsveranstaltungen und dass auf die 51. Bad Feilnbacher Chorwoche die 52. folgt .. usw. Das wird hoffentlich auch weiterhin so selbstverständlich bleiben! ■

Margit Scherneck

veranstaltungen und dass auf die 51. Bad Feilnbacher Chorwoche die 52. folgt .. usw. Das wird hoffentlich auch weiterhin so selbstverständlich bleiben! ■

Inhalt

BSB Intern	3	Aus den Sängerkreisen	11
BSB-Termine	4	Chöre auf der Suche	19
Nachrichten-Spiegel	10	Veranstaltungen	19

IMPRESSUM

ISSN 0174-7096

Die Bayerische Sängszeitung erscheint 10 mal jährlich zwischen dem 5. und 10. des Monats (Januar und August ausgenommen). Der Bezugspreis beträgt 15,00 €. Redaktionsschluss ist der 20. des Vormonats. Die Kündigungsfrist für Einzelabonnenten beträgt 6 Wochen zum Jahresende.

Herausgeber

Bayerischer Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle Hans-Urmler-Ring 24
82515 Wolfratshausen
Telefonische Dienstzeiten:
Dienstag und Donnerstag
von 16 bis 19 Uhr
Tel. 08171/10182, Fax 08171/18155
info@bayerischersaengerbund.de

www.bayerischersaengerbund.de

Bankkonto: Raiffeisenbank
Holzkirchen-Otterfing e.G.
Konto 322 67 60, BLZ 701 694 10

Der Bayerische Sängerbund wird gefördert durch:

- das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- den Bezirk Oberbayern
- die Kulturstiftung des Bezirkes Niederbayern

Druck

A.R.S. Druck GmbH, Aying
www.arsdruck.de

Vertrieb

axmax GmbH
www.axmax.de

Gestaltung und Satz

Sandra Hornung, www.sandrahornung.de

Redaktion

Margit Scherneck
Goethestr. 12, 84032 Landshut
Tel. 0871/4309521, Fax 0871/4086274
Margit.Scherneck@
bayerischersaengerbund.de

Bildnachweis

© Fotolia.com



Der Hochschulmadrigalchor mit seinem jetzigen Leiter Prof. Martin Steidler (Foto: BSB, siehe Seite 3)

Bayerischer Staatspreis für Musik 2015 an Prof. Max Frey

Mit dem Bayerischen Staatspreis für Musik in der Kategorie „Sonderpreis“ wird heuer Prof. Max Frey ausgezeichnet. Mit eingeschlossen ist der Hochschulmadrigalchor (unter der jetzigen Leitung von Prof. Martin Steidler) als künstlerisch herausragendes Laienensemble und gleichzeitig als „Lebenswerk“ von Max Frey. Hier ein Auszug aus der Würdigung und Empfehlung der Jury an Herrn Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle: „Die Jury schlägt mit Prof. Max Frey einen der renommiertesten Chorleiter in Deutschland vor. Der emeritierte Professor für Chorleitung und Schulpraktisches Klavierspiel an der Hochschule für Musik und Theater München hat Generationen von Schul- und Kirchenmusikern geprägt und konnte dabei vor allem durch seine Zielstrebigkeit in der Arbeit, seine über allem stehende fachliche Kompetenz und sein außergewöhnliches pädagogisches Geschick überzeugen. Der international anerkannte Meister im Bereich der Chormusik hat dennoch den Bezug zur Laienchorszene nie verloren. Den von Max Frey im Jahr 1979



gegründeten Madrigalchor an der Hochschule für Musik und Theater München leitete er bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2006. Er hat in den letzten vierzig Jahren die Chorszene in Bayern und weit darüber hinaus entscheidend verändert und geprägt. Der Madrigalchor ist ein künstlerisch herausragendes Laienensemble und verkörpert zugleich das „Lebenswerk“ von Max Frey. Max Freys Ehrung mit dem Bayerischen Staatspreis für Musik soll des-

halb ausdrücklich auch den Madrigalchor mit erfassen.“ Dem ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen – nur soviel: Der Bayerische Sängerbund kann sich stolz und glücklich schätzen, Max Frey als Musikausschussvorsitzenden – als „spiritus musicae“ – zu haben und den Hochschulmadrigalchor zu seinen Mitgliedern zählen zu dürfen! Die jetzigen Studentinnen und Studenten sind unsere Chorleiter in der Zukunft! Der Festakt für die Preisvergabe findet am 16. April abends im Münchner Cuvilliés-Theater statt. ■

Karl Weindler

Einladung zur GA-Sitzung

Gemäß §17 (4) der Satzung beruft der Präsident des Bayerischen Sängerbundes für **Samstag, 21. März 2015** den Gesamtausschuss ein.

Tagungsort: Irschenberg, Hotel-Gasthof Kramerwirt, Wendelsteinstraße 1
(Anfahrt: A8, Ausfahrt Irschenberg, ca. 500 m von der Ausfahrt entfernt)

Tagungsbeginn: 10.00 Uhr, geplantes Ende 13.30 Uhr

Tagesordnung:

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit | 5. Bericht der Kassenprüfer |
| 2. Genehmigung der Tagesordnung | 6. Aussprache über die Berichte |
| 3. Berichte des Bundesvorstandes und des Musikausschusses | 7. Anträge |
| 4. Bericht des Schatzmeisters | 8. Berichte aus den Sängerkreisen |
| | 9. Verschiedenes |

Den Gesamtausschuss bilden gemäß §17 (1) der Satzung der Bundesvorstand, die Vertreter der Sängerkreise (Kreisvorsitzende), der Musikausschuss, der Musikbeirat (Kreischorleiter), die Ehrenmitglieder des BSB.

Karl Weindler
Präsident



Mitgliedsdaten Ihres Vereins bis zum 28.2. aktualisieren!

Wie jedes Jahr endet am 28. Februar die Frist zur Aktualisierung der Mitgliederdaten für Ihren Verein. Bitte beachten Sie, dass alle Änderungen nach dem 28. Februar nicht mehr für die Berechnung Ihrer Mitgliedsbeiträge 2015 berücksichtigt werden. Falsche Angaben zu aktiven Mitgliedern führen unter Umständen zu höheren Mitgliedsbeiträgen für Ihren Verein.

Zur Eingabe der Mitgliedsdaten Ihres Vereins steht Ihnen seit Dezember die neue Benutzeroberfläche zu unserer Mitgliederverwaltung zur Verfügung. Damit wurde die Eingabe und Aktualisierung der Daten vereinfacht und weniger fehleranfällig. Eine Anleitung zur neuen Mitgliederverwaltung finden Sie unter http://www.bayerischer-saengerbund.de/download/Anleitung_zur_Online_Mitgliederverwaltung.pdf.

Mit der neuen Oberfläche wurde auch die Datenhaltung bereinigt. Eine Person soll nur einmal in der Datenbank angelegt sein, unabhängig davon, in wie

vielen Vereinen des BSB sie Mitglied ist. So kann es vorkommen, dass Sie neuerdings Daten zu Ihren Mitgliedern sehen (z.B. Adresse, Telefonnummer), die von der Eingabe eines anderen Vereins stammen. Bitte ändern Sie diese Daten nur dann, wenn Sie sicher sind, dass sie falsch sind. Sie würden andernfalls die Datenhaltung anderer Vereine beschädigen. Auch der Datenschutz ist verbessert worden. Die Kommunikation zur Datenbank erfolgt wie beim Online-Banking über eine sichere https-Verbindung. Vereine können nur Mitgliedsdaten ihrer eigenen Mitglieder lesen, Daten anderer Mitglieder sind nicht sichtbar.

Trotz umfangreicher Tests können in der Benutzeroberfläche noch Fehler verborgen sein. Sollten Sie einen solchen entdecken, nehmen Sie bitte mit uns über die Homepage des BSB Kontakt auf (Kontaktformular für Dr. Eckhard Meißner). ■ *Dr. Eckhard Meißner*

„Meine Chormusik“ mit Johannes Prinz

Alle Jahre wieder lädt die Musikakademie Marktoberdorf in Zusammenarbeit mit dem BSB und dem CBS am zweiten Januar-Wochenende zur Fortbildung unter dem Thema „Chormusik aus/von...“ ein. Auch dieses Jahr fanden sich wieder zahlreiche (ca. 60) ChorleiterInnen und SängerInnen im Konzertsaal der Akademie ein, um Chormusik aus Österreich kennenzulernen. Mit Johannes Prinz, Professor für Chorleitung an der Kunstuniversität Graz hatte man einen kompetenten Dozenten verpflichtet, der das Seminar von der ersten bis zur letzten Minute energiegeladene, souverän und mit ein bisschen „Wiener Schmah“ garniert, durch moderne Chormusik österreichischer Komponisten

führte. Dabei konnten alle Teilnehmer, angefangen vom Einsingen bis zum Sight-Reading, viele Tipps und Tricks bezüglich Stimmbildung, Artikulation, Intonation sowie Gestaltung und Interpretation der Werke erfahren. Selbst einfache Jodler, die Johannes Prinz geschickt zwischen Sätzen von Heinz Kratochwil („Bim bam bum“), Ivan Eröd („Viva la musica“) oder Franz M. Herzog („Gloria“ aus Missa Lux caelestis) einflocht, wurden durch Improvisation à la Gunnar Eriksson zum „Hit“! Alles in allem eine absolut lohnenswerte Fortbildung, die ich nächstes Jahr mit Sicherheit wieder besuchen werde! ■ *Uschi Viehbeck*

Musikausschuss-Mitglied BSB

BSB-Termine

■ 28.02.2015

Stichtag: Online-Bestandserhebung

■ 06. – 08.03.2015

Jugendbildungsstätte Windberg:
Probenwochenende BSB-Jugendchor

■ 06. – 08.03.2015

Musikakademie Marktoberdorf: Frauenchorseminar des Bayerischen Sängerbundes

■ 15.03.2015

Einsendeschluss für Anträge zur Förderung von internationalen Begegnungen in der BSB-Geschäftsstelle. Prüfung und Weiterleitung durch den BSB müssen bis spätestens 31.3.2015 erfolgen

■ 21.03.2015, 10.00 Uhr

Irschenberg, Hotel zum Kramerwirt
BSB-Gesamtausschuss-Sitzung



Foto: Sarré Musikprojekte

Hänsel und Gretel als beeindruckende Märchen-Oper

Harfenklänge zauberten die ersten Takte der Ouvertüre zu Humperdincks Märchenoper Hänsel und Gretel in die abgedunkelte Alte Kongresshalle oberhalb der Münchner Theresienwiese. Die Melodie des Abendsegens wurde von den Streichinstrumenten übernommen und im ganzen Orchester weitergeführt. Das ganze Orchester bestand – im Gegensatz zu Humperdincks Originalpartitur – aus 11 Mitgliedern der Münchner Staatsorchester. Dies war die Voraussetzung für eine Aufführung, in der bis auf die Partien der Mutter (Kathrin von Sauter), des Vaters (Gary Martin) und der Hexe (am 20. 12. Mariel Keitel anstelle von Malte Arkona) ausschließlich Kinder und Jugendliche als Sänger, Schauspieler und Tänzer auftraten.

Die hervorragend gelungene, farbige Einrichtung der Partitur für 11 solistisch eingesetzte Musiker wurde von Martin Steinlein souverän und mit so viel Geschick dirigiert, dass es kaum einmal kleine Unstimmigkeiten zwischen Bühne und Orchester gab. Und das will etwas heißen wenn an die 70 Kinder und Jugendliche singend, spielend und tanzend die von Caroline Neven du Mont gestaltete Bühne bevölkern.

Josephine Peter und Arabella Wäscher gestalteten die Partien von Hänsel und Gretel mit Charme und erstaunlicher Reife, gesanglich wie darstellerisch. In ähnlicher Weise überzeugten die kleineren Solopartien und der Chor.

Alle Solisten und der Chor sind Schüler und Schülerinnen der Sarré Musikprojekte-Akademie. Verena Sar-

ré, in deren Händen die Gesamtleitung des Abends lag, leitet auch den Kinder- und Jugendchor des Gärtnerplatztheaters, dessen Kostümabteilung das Projekt tatkräftig unterstützte.

Die Philosophie des Sarré Akademie-Konzepts ist die Verbindung von Professionalität und Spaß. Kinder und Jugendliche werden in unterschiedlichen Chorstufen in den Bühnenbereichen SINGEN, TANZEN und SCHAUSPIELEN ausgebildet.

Wie gut das funktionieren kann hat dieser Abend gezeigt. Spaß war in Hülle und Fülle vorhanden, auch beim begeisterten Publikum aus Alt und Jung. Der lang anhaltende Beifall würdigte aber in gleicher Weise die Professionalität der Hauptfiguren und des Chores, in dem Engel, Tiere, Waldbewohner, reiche Kinder, Hexen und Lebkuchenkinder sangen und tanzten. Sie brachten Humperdincks Märchen auch dank der Regie von Julia Riegel ganz individuell, anschaulich, farbig, humorvoll, lebhaft und sehr überzeugend auf die Bühne. Publikum und Bühne fanden am Ende zu einem gemeinsam gesungenen „O du fröhliche“ zusammen, das die im Programmheft abgedruckte Erinnerung zweier Choristinnen bestätigte: „Seit unserem ersten Auftritt in „Hänsel und Gretel“ ist diese Oper ein unverzichtbares Erlebnis geworden und läutet für uns jedes Jahr die Weihnachtszeit ein.“

Informationen zur Sarré Akademie unter: www.sarre-musikprojekte.de. ■ *Max Frey*



Einladung zur 52. Bad Feilbacher Chorwoche vom 6. bis 11. April 2015

Die diesjährige Bad Feilbacher Chorwoche findet vom **Ostermontag, 06. bis einschließlich Samstag, 11. April 2015** statt. Hierzu laden wir herzlich ein. Die Schulungswoche beginnt für alle Arbeitsgruppen am Ostermontag um 15.30 Uhr in den Räumen der Grund- und Hauptschule von Bad Feilbach, Leo-von-Welden-Weg 6. Anreise und Bezug der Zimmer müssen bis dahin abgeschlossen sein. Die Anmeldung erfolgt von 11:00 Uhr – 14:30 Uhr im Saal beim Kistlerwirt am Ortseingang von Bad Feilbach. Bei Ihrer Anmeldung erhalten Sie Stundenpläne und Noten sowie die bestellten Essenmarken. Um einen reibungslosen Ablauf bei der Anmeldung zu gewährleisten, erfolgt die Bezahlung der Kursgebühren ausschließlich per Überweisung.

Für neue Teilnehmer: Von der Autobahn München – Salzburg (Ausfahrt Bad Feilbach) bzw. von der Bahnstation Bad Aibling aus mit RVO – Bus oder Taxi kommend liegt der Kistlerwirt ca. 200 m nach dem Ortsschild auf der rechten Seite. Um allzu großen Andrang bei der Ankunft zu vermeiden, bitten wir um frühzeitige Anreise. **Die Anmeldung muss um 14:30 Uhr beendet sein.**

Die Teilnehmer können wählen zwischen den Arbeitsgruppen:

1. Chorleiterseminare I und V
2. Vorbereitungskurs in Musiktheorie in Kombination mit Chorstudio B1, B2, B3 oder B4
3. Chorstudios A1 oder A2 in Kombination mit B1, B2, B3 oder B4
4. Kinder- und Jugendchor, Studios C1 (6 – 11 Jahre) und C2 (ab 12 Jahre)

1. Chorleiterausbildung

Vorbereitungskurs: Joachim Göldner

Im Kurs werden die Grundkenntnisse in Musiklehre, Musikgeschichte, Musiktheorie, Gehörbildung und Literaturkunde vermittelt, die zum Besuch der Chorleiterseminare I bis V vorausgesetzt werden.

Der Kurs steht auch allen interessierten Sänger(innen) offen, die sich in diesem Bereich fortbilden möchten. Ein Besuch der Chorstudios aus Schiene B ist möglich.

Der Kurs ist für die Chorleiterausbildung nicht obligatorisch und kann übersprungen werden. In diesem Fall ist bei Anmeldung zum Seminar I ein Nachweis

der Kenntnis der vermittelten Inhalte (z.B. schriftliches Abiturfach Musik, Berufsfachschule für Musik bzw. gleichwertige Abschlüsse) mit einzureichen.

Seminar I: Sigrid Weigl (Praxis) und Harald Matschiner (Theorie)

Das Seminar eröffnet den Lehrgang zur einjährigen Ausbildung zum Leiter im Laienmusizieren. Der bayernweit in dieser Form einzigartige, praxisorientierte Ansatz des BSB-Chorleiterseminars bietet die Möglichkeit, in kurzer aber effektiver Zeit Grundkenntnisse in den Fächern Dirigieren, Probentechnik, Musiktheorie und anderen Bereichen zu erlangen.

Seminar V: Stefan Grünfelder (Praxis) und Dr. Bernhard Waritschlag (Theorie)

Dieser Kurs schließt nach dem Besuch der Seminare I bis IV die Chorleiterausbildung in allen theoretischen und praktischen Fächern ab. Die Teilnehmer erhalten (nach bestandener Prüfung und Ableistung der Chorpflucht) ein Zeugnis, mit dem die ministeriell beurkundete Anerkennung zum Chorleiter im Laienmusizieren beantragt werden kann.

Um die von der Prüfungsordnung geforderte Gesamtstundenzahl zu erreichen, müssen die Seminarteilnehmer während ihrer Ausbildungszeit an einem der überregionalen Ensembles des BSB teilnehmen (Chorpflucht). Die Fähigkeit zur Teilnahme an einem solchen Ensemble wird im Rahmen eines Vorsingens während des Seminars I geprüft. Diese Chorpflucht ist nicht an das Seminar gebunden und beinhaltet die Mitwirkung im BSB-Kammerchor bzw. im BSB-Jugendchor über einen Zeitraum von mindestens zwei Projekten/Konzerten.

Weitere wichtige Information für Teilnehmer des Seminars V:

Nach der Prüfungsordnung des Bayerischen Musikrates ist mit der Anmeldung ein Lebenslauf vorzulegen, aus dem die bisherige musikalische Tätigkeit ersichtlich ist. Ebenfalls ist ein Lichtbild beizufügen, sowie der Seminarnachweis der Bad Feilbacher Chorleiterseminare.

Bei unvollständigen Unterlagen ist eine Zulassung zur Prüfung nicht möglich!

Weiterführende Informationen zur Chorleiterausbildung bzw. zu Terminen auf www.bayerischersaengerbund.de

Stimmbildung für alle Teilnehmer des Chorleiterseminars: Isabella Stettner und Thomas Ruf

2. Chorstudios:

Hier steht das aktive Chorsingen im Mittelpunkt. Die Teilnehmer wählen je einen Chor aus den Gruppen A und B. Die Chorliteratur kann auf der BSB-Homepage nachgelesen werden.

Chorstudio A-1: Gemischter Chor
Leitung: Jürgen Faßbender (Limburg)

Chorstudio A-2: Gemischter Jazzchor
Leitung: Linus Kasten (Oldenburg)

Chorstudio A-3: Frauenjazzchor
Leitung: Ingrid Kunstreich-Drzyzga (Kastorf)

Chorstudio B-1: Männerchor
Leitung: Martin Winkler (Dreieich)

Chorstudio B-2: Frauenchor
Leitung: Bine Becker Beck (Willich)

Chorstudio B-3: Gemischter Kammerchor
Leitung: Stefan Claas (Aschaffenburg)

Für eine zügige Bewältigung der anspruchsvollen Chorwerke ist eine gute Blattsingfähigkeit Voraussetzung.

Chorstudio B-4: Alpenländisches Singen
Leitung: Heide Hauser (Bad Feilbach)

Chorstudio C1: Kinderchor (Alter 6 – 11)
Leitung: Sabrina Förner (Roßtal)

Freizeitgestaltung: Mona Fischer (Regensburg)

Die Jüngsten der Bad Feilbacher Chorwoche erwartet eine lustige, erlebnisreiche und spannende Woche mit viel Musik und Bewegung! Wir werden von (fast) allem etwas ausprobieren – proben Lustiges, Ruhiges, Fetziges, Altes und Neues, Klassisches und Jazziges und auch was mit Bewegung! Neben der chorischen Arbeit und stimmbildnerischen Elementen wird noch viel Zeit für gemeinsame Spiele und andere Freizeitaktivitäten bleiben. Also, bringt gute Laune und Lust am Singen mit und meldet euch an!

Der Kinderchor probt nach einem eigenen Probenplan, so dass eine Rundumbetreuung der 6 – 11-jährigen während der Chorateliers gewährleistet ist. Neben Sabrina Förner ist Mona Fischer wieder als Erzieherin für die Freizeitgestaltung verantwortlich.

Chorstudio C2: Jugendchor (ab 12 Jahre)

Leitung: Anna Veit (München) / Christian Meister (Maisach)

BEST OF MUSICAL

Kommt mit auf eine fetzige, berührende und abwechslungsreiche Reise durch die besten Musicals unserer Zeit! Unter der bewährten Leitung von Christian Meister (Chorleitung) und Anna Veit (Choreographie) tauchen wir ein in die Musik von „Cats“ oder „Les Misé-



rables“. Daneben stehen auch Chöre aus modernen Musicals wie „Avenue Q“ oder „Spring Awakening“ auf der Agenda – tolle Musik und Abwechslung garantiert!

Arbeitsplan und Rahmenprogramm:

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, wird in Ensembles und Seminaren täglich vor- und nachmittags gearbeitet. Ein detaillierter Stundenplan wird vor Ort bekannt gegeben.

■ Montag 15.30 Uhr

Begrüßung und Eröffnung der Chorwoche durch den Präsidenten Karl Weindler (Turnhalle), musikalische Umrahmung: Vokalensemble des Münchner Polizeichores (Leitung: Stefan Grünfelder). Anschließend finden Chorproben und Seminararbeit statt.

■ Dienstag 20.00 Uhr

Volkstanzabend (Kistlerwirt)
Leitung: Reinhard Albert

■ Mittwoch 20.00 Uhr

Konzert in der Kirche Herz Jesu Bad Feilnbach mit CANZONE 11, Leitung: Tanja Wawra

■ Freitag 20.00 Uhr

Geistliches Konzert in der Kirche Herz Jesu Bad Feilnbach

Bitte entsprechende Konzertkleidung mitbringen, es muss nicht schwarze Kleidung sein!

■ Samstag 16.00 Uhr

Schlussveranstaltung und Verabschiedung (Turnhalle)

■ Samstag 19.00 Uhr

Abendessen im Kistlerwirtsaal.

Unsere Wirtsleute erstellen eine kleine Abendkarte. Das Essen ist nicht in der Teilnehmergebühr enthalten. Während des Abends finden alle Darbietungen der Teilnehmer statt (Feilnbach Singers etc.).

■ Sonntag Abreise nach dem Frühstück

Unterbringung und Verpflegung:

Die Anmeldung zur Chorwoche beinhaltet keine Zim-

merbuchung. Übernachtungen sind entweder über die Kur- und Gästeinformation in 83075 Bad Feilnbach (Tel.: 08066-88 711 oder info@feilnbach.de) oder direkt bei einem Vermieter zu buchen. Eine Online-Buchung ist unter: <http://www.bad-feilnbach.de> möglich. Direktbuchungen beim Vermieter sind mit der Angabe „Teilnehmer Chorwoche“ anzumelden. Die Chorwochengäste zahlen keine Kurtaxe. Weitere Zimmer stehen auch in den umliegenden Ortsteilen (Au-Bad Feilnbach, Derndorf, Litzldorf) zur Verfügung.

Mittag- und Abendessen:

Es besteht die Möglichkeit beim Kistlerwirt das Mittag- und Abendessen einzunehmen.

Bitte angeben, wer von Montagabend bis Samstagmittag dort essen möchte. Es wird auch vegetarisches Essen angeboten.

Zusätzlich und Neu seit 2014: gesonderte Essensmarken für Kinder, welche ein typisches Kinderessen haben möchten. Bitte unbedingt bei Anmeldung angeben! Absolutes Rauchverbot in den Speiseräumen!!

Für Selbstverpfleger:

Bitte beachten Sie immer wieder die Aushänge am Eingang zum Speisesaal beim Kistlerwirt, sonst bekommen Sie manche Informationen nicht mit!

Teilnehmergebühren /Teilnahmebedingungen

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt online ab 10.02. über die Homepage des BSB: www.bayerischersaengerbund.de. Aus Kapazitätsgründen ist die Gesamtteilnehmerzahl auf 250 begrenzt. Die Teilnahmemöglichkeit richtet sich nach Eingang der vollständig ausgefüllten Anmeldungen. Im Interesse einer ausgewogenen Stimmenbesetzung behält sich der Veranstalter eine Beschränkung der Teilnehmerzahl in den einzelnen Chorgruppen vor.



Chorwoche 2014 (alle Fotos BSB)

Bei gleichzeitiger Anmeldung von mehreren Personen werden BSB-Mitglieder bevorzugt behandelt.

Anmeldeschluss ist Freitag, der 05. März 2015.

Später eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Bezahlung:

Die Bezahlung der Teilnehmergebühr erfolgt ausschließlich per Überweisung.

Sie erhalten nach Anmeldeschluss ein e-mail mit der Teilnahmebestätigung und einer Zahlungsaufforderung. Bitte bei Ihrer Anmeldung unbedingt korrekte e-mail-Anschrift angeben!

Die Preise für Ihre Teilnahme entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle. Sie beinhalten Kurs- und Notengebühren sowie je nach Wunsch Mittag- und Abendessen:

Achtung Familienermäßigung!!!

Bei Teilnahme von Familien mit Kindern (mindestens 1 Erw. und 1 Kind) verringert sich der zu zahlende Gesamtbetrag um 15 € pro teilnehmendem Kind im Kinder- oder Jugendchor.

Jugendliche Teilnehmer:

Für die Teilnahme an der Bad Feilnbacher Chorwoche gelten die aktuellen Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes (JuSchG) Der Chorwochenteilnehmer verpflichtet sich, den Anweisungen der Dozenten und Verantwortlichen der Chorwoche Folge zu leisten.

Für eine Betreuung der Minderjährigen außerhalb der musikalischen Schulungen müssen die Erziehungsberechtigten selbst sorgen. Eine schriftliche Einwilligungserklärung welche als pdf-Datei auf der Homepage bereitsteht, ist bis zum Anmeldeschluss an die BSB-Geschäftsstelle zu senden.

Fotos:

Während der Feilnbacher Chorwoche werden Bildaufnahmen gemacht innerhalb der Seminare und auch außerhalb bei den Veranstaltungen. Der BSB wird diese Aufnahmen zu Dokumentationszwecken und im Rahmen der Berichterstattung z.B. in der Sängerzeitung oder auch im Internet verwerten. Mit der Anmeldung zur Bad Feilnbacher Chorwoche erklärt der Teilnehmer sein Einverständnis zur Verwertung von Fotos, auf denen er abgebildet sein sollte.

Rücktrittskosten:

Rücktritt bis 6 Kalendertage vor Beginn der Chorwoche: 30 % der Teilnehmergebühr,
Rücktritt bis 3 Kalendertage vor Beginn der Chorwoche: 50 % der Teilnehmergebühr,
Nichterscheinen zur Chorwoche: 70 % der Teilnehmergebühr.

Fortbildungsveranstaltung:

Die 52. Bad Feilnbacher Chorwoche wurde mit allen Kursen in die Datenbank FIBS (Fortbildung in bayerischen Schulen) eingetragen und gilt als Fortbildungsmaßnahme für Lehrkräfte in Bayern. ■

*Dr. Hans Billo, Leiter der Chorwoche
Iris Rößler, Leitung Geschäftsstelle*

Teilnehmer	Chorstudios und Vorbereitungskurs		Chorleiterseminare I und V	
	Selbstverpfleger	mit Verpflegung	Selbstverpfleger	mit Verpflegung
Erw. Mitglieder BSB	€ 60.00	€ 155.00	€ 125.00	€ 220.00
Jugendliche in Ausbildung zwischen 18 – 27 J.	€ 30.00	€ 100.00	€ 60.00	€ 130.00
Kinder im Kinder- oder Jugendchor (C1 und C2)	€ 30.00	€ 75.00		
Erw. Nichtmitglieder BSB	€ 110.00	€ 205.00	€ 190.00	€ 285.00

Die deutschen Amateurchöre sind Kulturerbe!



Der deutschen Amateurchorlandschaft mit ihren ca. 60.000 Ensembles und über zwei Millionen Sängerinnen und Sängern wurde eine besondere Ehrung zuteil: Im Rahmen der entsprechenden UNESCO-Konvention wurde die „Chormusik in deutschen Amateurchören“ in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

men. Damit ist diese traditionsreiche Bewegung des Bürgerschaftlichen Engagements eine von 27 kulturellen Ausdrucksformen, die aus insgesamt 83 Vorschlägen nach einem langen Auswahlverfahren gleich in der ersten Runde die Aufnahmehürde genommen haben. ■

(Aus einer Pressemitteilung der Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände e.V. v. 15.12.2014)
Mehr unter www.chorverbaende.de.

Bayern 2-Radio-Tipp



Sonntag, 15. Februar 2015, 19.30 Uhr bis 20.00 Uhr Musik für Bayern – Bayern 2 – Das Kleine Chorkonzert

„Ich wollt‘, ich wär‘ ein Huhn! ... oder vielleicht doch lieber ein Känguru,
ein Glühwürmchen oder ein Wolpertinger?
Humoresk groteske Viechereien zum Faschingssonntag
aufgetischt von Stephan Ametsbichler



Sich „tierisch“ zu verkleiden und dabei in die unterschiedlichsten Rollen zu schlüpfen, hat insbesondere in der fünften Jahreszeit, dem Fasching, Konjunktur.

Ob als faules Huhn, als keine harten Eier fresender Papagei, als spuckunfähig vor sich hin leidendes Lama oder gar als durchdeklinierter Werwolf, sie alle versammeln sich zu einem animalisch grotesken Maskenball und werden dort von Panther, Kuh und Känguru, Glühwürmchen, Kanarienvogel und Aal zum Tanz aufgefordert. Dort hat sie Stephan Ametsbichler als Maitre de ballet aufgespürt, entlarvt und vorgeführt. ■

Die BSB-Geschäftsstelle in Wolfratshausen ist krankheitsbedingt derzeit unterbesetzt.
Es können daher nicht alle Anfragen – ob telefonisch oder per Mail – beantwortet werden.
Wir bitten um Ihr Verständnis!



Polizeichor in St. Michael

Mit besonders gespannter Neugierde betrat man am 12. Dezember die Michaelskirche zum Adventsingen des Chores der Polizei unter der neuen Leitung von Stefan Grünfelder. Nach dem ersten Blick aufs Programm konnte man sich beruhigt in seiner Kirchenbank zurücklehnen, denn es kam einem alles vertraut vor: Alle drei Adventkonzerte fanden wie gewohnt in St. Martin, Moosach, in St. Michael in der Fußgängerzone und im Alten Peter am Münchner Marienplatz statt. Bis auf den Dirigenten waren auch die Mitwirkenden des Adventkonzerts die gleichen, nämlich der über 50-köpfige große Männerchor, das Vokalensemble, die Solisten, das professionelle Bläserensemble des Polizeiorchesters Bayern, Dr. Frank Höntgen an der Orgel und als Sprecher Walter Hunger mit seinen Lesungen zum weihnachtlichen Geschehen.

So begann auch der Chorauftritt – wie gehabt – mit kurzen erläuternden Grußworten des Vorsitzenden Michael Fischer an die Konzertbesucher der vollbesetzten Kirche, und da die Sänger ohne Notenmappen den Altarraum betraten, konnte man gleich erkennen, dass der Chor das ganze Konzert wie zu Eberls Zeiten auswendig gestalten würde und das auch wieder in mehreren Sprachen. Das anspruchsvolle Programm erstreckte sich von Chorwerken der Renaissance – z.T. mit Blechbläsern und in Bearbeitungen des Dirigenten –, der Romantik – wie das „Ave Maria“ von Franz Schubert im Satz von Max Eberl mit dem bewährten Tenor-Solisten Peter Tomasek – bis hin zu alpenländischen Volksweisen, ergänzt mit erhellenden Bläserfanfaren und zwei Lesungen von Walter Hunger, wobei ein des Lebens müder Alter schon gegen

Ende des Vortrags mit einem erlösenden Chor-Alleluia im Himmel empfangen wird.

Großen Wagemut bewies Chorleiter Stefan Grünfelder mit mehrhörigen Werken und im Kirchenschiff verteilten Sängergruppen und Instrumentalisten, wenn man bedenkt, wie weit in der großen Kirche die Sänger im Altarraum von Bläsern und der Orgel auf der Empore entfernt sind, was zu sehr starken akustischen Verzerrungen führt. Das auf diese Weise neu gestaltete „Vater unser“ von G. Fischer erklang dennoch in Ausgewogenheit, eine reife Leistung aller Beteiligten! Nach dem gemeinsamen Schlusslied mit dem Publikum gab es lang anhaltenden Beifall – auch von BSB-Präsident Karl Weindler – ehe die adventlich gestimmten Zuhörer nach der Zugabe „Still, weils Kindlein schlafen will“ des Solisten Siegfried Winkler mit schlank begleitendem Chorklang in die weihnachtlich geschmückte Fußgängerzone entlassen wurden. ■ *Günter Löffler*

Fotos: Polizeichor München





Foto: Regensburger Domspatzen

Weihnachtskonzert der Regensburger Domspatzen

Liebe Leser, können Sie sich vorstellen, wie einem zumute ist, der kurz nach Kriegsende im zerbombten München das Glück hatte, selbst über vier Jahre bis zum einsetzenden Stimmbruch im neu gegründeten Kinderchor des Bayerischen Rundfunks unter Rudolf Kirmeyer (u.a. Herausgeber von „Der junge Musikant“) mitsingen zu dürfen, wenn er heute ein vorweihnachtliches Konzert der berühmten Regensburger Domspatzen miterleben darf? Als inzwischen längst „alter Knabe“ denkt man immer noch etwas wehmütig an den Verlust der eigenen damals hohen Sopranstimme, dann kommt aber gleich eine hohe Erwartungsspannung auf, wenn die vielköpfigen jungen Regensburger Sänger mit ihrem versierten Domkapellmeister Roland Büchner sich auf der großen Bühne des einladenden Orlando-Saals in Germering ausbreiten. Das Kontrastprogramm über alle Musikepochen am dritten Adventssonntag sorgte nicht nur für willkommene Abwechslung im Ablauf, sondern erstaunte mit seiner Vielstimmigkeit (häufig bis zu acht Stimmen) und sehr hohem musikalischen und technischen Anspruch,

der mit 24 auswendig vorgetragenen Kompositionen in Bewunderung versetzte, und dazu in verschiedenen Sprachen. Erwähnt seien nur das sechsstimmige, rhythmisch raffinierte „Go, tell it to the mountain“ im Satz von Joseph Birkel, das drei- bis sechsstimmige von Kurt Suttner bearbeitete „Il est né, le divin Enfant“, die Duett- und Solovorträge mehrerer Sopran- und Alt-solisten unter der einfühlsamen Klavierbegleitung des Chorleiters und zum Schluss das vier- bis achtstimmig gesetzte „O du fröhliche“ des Papstbruders und vormaligen Domkapellmeisters Georg Ratzinger.

In Erstaunen und große Bewunderung versetzt einen immer wieder, wie die z.T. sehr jungen Chormitglieder das sehr konzentrations- und kraftzehrende a-capella-Programm nach langer Anfahrt und vorbereitender Probe mit viel Ausdauer bis zum Schluss bei erklatschten Zugaben voller Elan und blitzsauberer Intonation meistern, sicherlich auch ein hohes pädagogisches Verdienst des hoch motivierten Domkapellmeisters Roland Büchner, dem es von Herzen zu gratulieren gilt. ■ *Günter Löffler*

Faszination in der Philharmonie im Münchner Gasteig

Ein wohl einmaliges Erlebnis in der langen Geschichte des Staffelseeorchesters Murnau e.V. hatte der Chor am 07. Dezember 2014.

Bei dem Jubiläumskonzert des Münchner Sinfonieorchesters „Wilde Gungl“ zu dessen 150-jährigen Geburtstag durfte der Chor zusammen mit dem Orchester und der japanischen Geigerin Akiko Tanaka und der Sopranistin Sibylla Duffe konzertieren.

Als Widmung zu diesem Jubiläum schrieb der Komponist Wilfried Hiller (Jahrgang 1941), ein früherer Schüler von Carl Orff, ein musikalisches Porträt der Bildhauerin Antje Tesche-Mentzen „Skulpturen der Liebe“ für Solo-Violine, Sopran, gemischten Chor und großes Orchester, das bei diesem Konzert zur Uraufführung gelangte.

Hiller ließ sich durch die Skulpturen Orpheus und Eurydike, Lilith, Schulamit und Salome inspirieren und fügte seinem Werk Texte des Alten Testaments, von Rainer Maria Rilke und Martin Buber bei. Der Komponist hat sein zeitgenössisches Werk in einen beeindruckenden Wechsel von Lyrik und Dramatik gebracht.

Für den Chor waren Vorbereitung und Präsentation dieses Konzertes ein völliges Neuland. Schon in den

Einzelproben des Chores baute sich eine langsam spürbare Neugier auf, die in den folgenden gemeinsamen Proben mit dem Orchester und den Solisten, begleitet von den hilfreichen Erklärungen des Komponisten und der präzisen Umsetzung durch den Dirigenten Jaroslav Opela, zu einer hoch motivierten Spannung führte und schließlich im Konzert seinen Höhepunkt hatte.

Diese Uraufführung erwies sich als ein großartiger Erfolg. Komponist, die Bildhauerin, Orchester, Solisten, Chor und Dirigent wurden von dem begeisterten Publikum in der ausverkauften Philharmonie gefeiert.

Nicht minder wurde der zweite Teil des Konzertes mit Beifall überschüttet. Die prachtvolle Symphonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“ von Antonin Dvorak dirigierte Jaroslav Opela in seiner unnachahmlich emotionalen Art, sein letztes Konzert nach 45 Jahren als Leiter des Orchester „Wilde Gungl“.

Der Staffelseechor bedankte sich nachhaltig bei Jaroslav Opela, dem er seit über 30 Jahren mit seinem Orchester viele gemeinsame Konzerte auf höchstem Niveau verdankte. ■ *Albrecht Witschel*



Der Staffelseechor Murnau zusammen mit dem Sinfonieorchester „Wilde Gungl“ (Bild Matthias Hallensleben)



Fotos: Chor- und Orchestergemeinschaft VIVA LA MUSICA Gaimersheim

Festliche Klänge zum Ende der Weihnachtszeit

Zu zwei Festkonzerten am Ende der Weihnachtszeit lud die Chor- und Orchestergemeinschaft VIVA LA MUSICA aus Gaimersheim in die örtliche katholische Pfarrkirche wie auch einen Tag später in die Kirche der katholischen Pfarrgemeinde St. Pius in Ingolstadt. Zahlreiche Zuhörer waren der Einladung gefolgt und lauschten einem abwechslungsreichen und vor allem feierlichen Programm unter dem Leitmotiv „Es ist uns ein Kind geboren“.

„Was für ein Licht!“ und „Was für Gesang!“ – diese Ausrufe aus der Komposition „Licht von Bethlehem“ des tschechischen Komponisten Miroslav Kosler, wurden vom Chor nicht nur beschwingt und voller Kraft vorgetragen, sie führten auch wie ein roter Faden durch die beiden Konzerte. Zeigte das Programmheft die heilige Familie im Dunkel der Nacht zugleich erhellt durch das Licht des Jesuskindes und des Sterns der Verkündigung, so folgte die Auswahl des Liedgutes immer wieder diesem Motiv. Nach dem einleitenden Orchestervorspiel begann der Chor zunächst a cappella mit dem bekannten „Macht hoch die Tür“ von J.A. Freylinghaus und „Zu Bethlehem geboren“ im

Chorsatz von Chorleiter Richard Westner. Wurden im ersten Lied dem Jesuskind als „rechte Freudensonn“ die Tore und Herzen geöffnet, steigerte beim Vortrag von Ludwig van Bethovens „Hymne an die Nacht“ das nun hinzu kommende Orchester den festlichen Klang zu einem ersten Höhepunkt. „Hell schon erglühn die Sterne“ hieß es auch hier und strahlend zeigte sich ebenfalls der Gesamtklang. Abwechslungsreich folgte nach dem wiederum a cappella gesungenen „O selige Nacht“ mit dem „Largo espressivo“ von Gaetano Pugnani ein instrumentales Stück, vorgetragen durch Marlene Donaubauber an der Geige und Rolf Pfeffer an der Orgel. In der Mitte des Programms erhielten auch die „Chormäuse“, der Nachwuchschor von VIVA LA MUSICA, die Möglichkeit, ihr Können zu zeigen. Mit einem mehrstimmigen Chorsatz zu John Denvers Popklassikers „Annie's Song“ und dem „caresse sur l'océan“ aus dem Kinofilm „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ erhielten sie großen Beifall. Musikalischer Höhepunkt bildete sicher das titelgebende „Denn es ist uns ein Kind geboren“ aus Georg Friedrich Händels Oratorium „Der Messias“. Der temporeich und furios

gesungene Chorsatz, mit zahlreichen ineinander gefügten Melismen, Tonfolgen auf einer Silbe, forderte von Musikern und Sängern große Konzentration und verfehlte bei den Zuhörern seine Wirkung nicht. Fast bot dann das nur vom Orchester gespielte „Andante festivo“ von Jean Sibelius Raum zum Verschnaufen, ein warmer und vor allem von den Streichinstrumenten getragener Klang. Noch einmal lud der Chor danach mit der englischen Weihnachtsweise „The first noel“ dazu ein, den Stern über der Krippe zu sehen: „to the earth it gave a great light“ heißt es da. Es folgten noch das belebt gesungene „Joy to the world“ nach Motiven von G.F. Händel, bevor das Konzert mit einer Chor- und Orchesterfassung durch Richard Westner des bekannten „adeste fideles“ zu Ende ging. Eine gute Stunde waren die Zuhörer da schon dem souverän vorgetragenen Liedgut der Weihnachtszeit gefolgt. Lang anhaltender und kräftiger Applaus war



Die Chormäuse von VIVA LA MUSICA

an beiden Nachmittagen der Dank an die Chor- und Orchestergemeinschaft unter Leitung von Richard Westner. Mit dem „Abendlied“ von Engelbert Humperdinck als Zugabe ließ dieses gelungene Konzert dann für alle nicht nur den Tag sondern auch die Weihnachtszeit ausklingen. ■ *Claudia Niemeyer*

Vorweihnachtlich und stimmungsvoll

Das Bestehen eines gemischten Chors seit 63 Jahren hört sich wie selbstverständlich an, es ist allerdings nur so zu erreichen, indem mit Fleiß und Intensität jeder bevorstehende Auftritt vorbereitet wird. Dies hat der Liederkranz Puchheim auch dieses Mal wieder in seinem Weihnachtskonzert am 7. Dezember 2014 in der Pfarrkirche St. Josef in Puchheim unter Beweis gestellt. Das zahlreich erschienene Publikum applau-

dierte begeistert zum Konzertprogramm, und war wie immer aufs Neue von dem flexiblen und expressiven Gesang dieses Chores überrascht.

Die Zusammenstellung des Repertoires hatte unterschiedliche Fragmente: Alpenländische Lieder, altertümliche Hirtenlieder, zärtliche Weihnachtswiegenlieder, Gospelgesänge, Mexikanisches aus dem 14. Jahrhundert, ein Rorate, internationale Weihnachtslieder, Text-Symbolisches, Besinnliches und Jodler.

Alle Song-Versionen wurden engagiert mit der Chorleiterin Gabriele Niehoff einstudiert. Trotz der Überakustik in dieser Kirche, konnte man die Liedtexte durch die präzise Diktion der Sänger- und Sängerinnen gut verstehen. Die Moderation zwischen den Lied-Zyklen verkündete vorweihnachtliche Botschaften, die gedanklich mit Andacht, aber auch Begeisterung aufgenommen werden konnten und zum Mitdenken anregten.

Dieses Kultur-Ensemble „Liederkranz Puchheim 1951 e.V.“ sucht dringend Sängerinnen- und Sänger für jede Stimmlage. ■ *Elisabeth Schmidt*



Foto: Liederkranz Puchheim 1951 e.V.



Der MGV Eitensheim (Foto: Anton Baumann)

Männergesangsverein feiert 50jähriges Bestehen mit einem Konzert

Mit einem „Sängergruß“ hießen die Sänger des Eitensheimer Männergesangsvereins die zahlreichen Besucher am vergangenen Wochenende (22.11.2014) zu ihrem Konzert im Pfarrsaal willkommen. Vorsitzender Norbert Zäch ergriff im Anschluss daran das Wort und begrüßte alle Zuhörer recht herzlich zu diesem musikalischen Abend, der unter dem Motto „Singen macht Freude und verbindet“ stand. Unter den Gästen wurden die Pfarrer Michael Konecny und Ulrich Eckert, Bürgermeister Michael Stampfer und die anwesenden Gemeinderäte sowie die Fahnenbraut Inge Karmann und die erschienenen Festdamen herzlichst begrüßt. Doch auch Gäste aus nah und fern waren unter dem Publikum und so konnte Norbert Zäch den 2. Vorsitzenden vom Sängerkreis Donau-Altmühl Siegfried Puppele wie auch den Patenverein aus Gaimersheim unter der Leitung von Hubert Brosinger und dessen Vorsitzenden Josef Glötzner willkommen heißen. Trotz aller Freude – auch über die zahlreichen Gäste – so blieb doch ein Platz leer. Eine Schweigeminute wurde dem verstorbenen Ehrenvorstand Uwe Schulz gewidmet sowie der gesamte Abend, der auch seinem Gedenken dienen sollte. Seit dem 1. November 1964, also seit nunmehr 50 Jahren, bereichern die männlichen Sänger zahlreiche Veranstaltungen in und um Eitensheim mit ihrem unverwechselbaren, kräftigen und

flotten Gesang. Ihr Mitwirken auf Veranstaltungen, in der Gemeinde und deren Vereinsleben ist nicht mehr wegzudenken. Und so stellten sie auch an diesem Jubiläumsabend ihr Können wieder unter Beweis. Unter der musikalischen Leitung von Josef Obermeier luden bekannte Lieder wie „Sonnenschein und goldner Wein“, das „Chianti-Lied“, der „Flieger-Marsch“ oder „Man müsste nochmal zwanzig sein“ zum Mitsummen, schunkeln oder klatschen ein. Nach der Pause beeindruckte der gastgebende Chor mit Werken wie „Lebe dein Leben“ und „Sing mit mir“ von Otto Groll, dem „Chor der Gefangenen“ aus der Oper „Nabucco“ und mit vielen anderen Ohrwürmern. Am Klavier wurden sie dabei von Jutta Gößl begleitet. Ein besonderer Höhepunkt stellte die gemeinsame Darbietung mit dem Patenverein, dem Männergesangsverein aus Gaimersheim dar. Unter den beiden Chorleitern Josef Obermeier und Hubert Brosinger stimmten beide Vereine den „Lindenbaum“ an. Belohnt wurden die Sänger für ihre Mühen, ihre unzähligen Übungsstunden und ihren mitreißenden Gesang mit tosendem Beifall. Das Motto des Abends wurde durch die Zusammenstellung der Lieder und den leidenschaftlichen Vortrag durch den Eitensheimer Männergesangsverein mehr als erfüllt. ■ (fcr)

Domspatzen – Zur Musik kommen nun Natur und Technik

Sie sind als Botschafter für Regensburg, die Oberpfalz, Bayern und Deutschland auf den Bühnen der Welt zu Hause. Im Regensburger Dom sind sie daheim. Die Regensburger Domspatzen führen ihren Ursprung auf das Jahr 975 zurück, als Bischof Wolfgang eine Domschule gründete. Heute umfasst die Institution Grundschule, Gymnasium, Chor, Ganztagesbetreuung und Internat. Das Musikgymnasium wurde 1948 gegründet. Ab dem Schuljahr 2015/16 haben künftige Domspatzen in ihrem Gymnasium die Wahl zwischen einem musischen und einem naturwissenschaftlich-technologischen Zweig. „Damit machen wir unser Bildungsangebot noch breiter und flexibler“, sagt Oberstudiendirektor Berthold Wahl. „Unsere Schüler haben in den letzten Jahren einige bundesweite Wettbewerbe, wie zuletzt den Nanotechnologiewettbewerb, gewonnen“, sagt Wahl. Dass im Jahr 2016 dann ein neues Gymnasium mit modernsten Lehrmitteln auch im naturwissenschaftlichen Bereich zur Verfügung steht, sei ein Glücksfall für alle Domspatzen. „Wir haben die umfassende Bildung unserer Schüler in allen Bereichen im Blick. Sie sollen bei uns zu Persönlichkeiten reifen können“, sagt er. Seit Jahren ist der Abitur-Durchschnitt am Musikgymnasium um einige Zehntel besser als der bayerische Landesdurchschnitt, erläutert Oberstudiendirektor Bert-



hold Wahl. Doch er betont auch: „Musik und Chor bleiben natürlich auch weiterhin unser Herzstück!“ Musik sei außerdem gar nicht so weit entfernt von Natur und Technik. Derzeit besuchen 362 Domspatzen das Musikgymnasium und jedes Jahr hat Werbung für neue Sänger hohe Priorität. Deshalb ist auch die persönliche Empfehlung aus dem Kreis von Chorleitern oder GrundschullehrerInnen wichtig. Der in Bernried/Opf. aufgewachsene Thomas E. Bauer (44), heute weltweit gefragter Konzertsänger und Initiator des Konzerthauses in Blaibach, bringt es auf den Punkt: „Mein Grundschullehrer hat vor 35

Jahren meinen Eltern gesagt: Der Bub ist sehr musikalisch und hat eine schöne Stimme. Ihr müsst ihn unbedingt bei den Domspatzen vorsingen lassen“. Und das gilt auch heute noch. „Beim Vorsingen“, so Domkapellmeister Roland Büchner, „soll der Junge ein Volkslied vortragen. Nach einigen wenigen Übungen erkenne ich, ob die Stimme gesund ist und der Bewerber über ein musikalisches Gehör verfügt.“ „Einen Vorsingetermin kann man jederzeit vereinbaren unter T. 0941-7962-0 oder den „Tag der offenen Tür“ am 14. März 2015 um 11.00 Uhr in Regensburg besuchen. Im Übrigen: 61 Domspatzen kommen aus der Stadt Regensburg, 91 aus dem Landkreis Regensburg und die weiteren Domspatzen aus ganz Bayern und darüber hinaus. ■ Christof Hartmann



Mobiles Tonstudio für akustische Musik

Choraufnahmen vor Ort (Konzertsaal, Kirche, Probenraum)

Ihr Experte für

- CD-Produktionen
- Live-Mitschnitte
- Video-Produktion für YouTube o.ä.



**Dipl.-Tonmeister
Christian Weigl**
Tel.: 08636-209045
Mobil: 0175-2038340
www.cwmusic.de



Die Maisacher Kinderchöre (Foto: GesangvereinMaisach)

Maisacher Kinderchöre singen zum Advent

Die Chöre der Maisacher Grundschule und die Kinderchöre des Gesangvereins luden zum mittlerweile 3. Maisacher Adventssingen ein. Die über 60 jungen Sängerinnen und Sänger präsentierten gemeinsam mit Ihren Dirigenten in der vollbesetzten Aula der Grundschule ein äußerst abwechslungsreiches Konzert. Der Chor der 1. Klasse, geleitet von Magdalena Öl, begann den Reigen mit zwei lustigen Adventsliedern. Stimmgewaltig und mit passender Choreographie legten sich die jungen Musiker ins Zeug. Danach spannten die Fridolinküken und die Fridolinspatzen des Gesangvereins Maisach einen weiten Bogen von traditionellen Liedern („Lobet und preiset“, „Komm, wir gehen nach Bethlehem“) über verschiedenartige Nikolauslieder bis hin zur effektvollen „Weihnachtsmaus“.

Mal nach Chören getrennt, mal gemeinsam musizierend, konnten die jungen Stimmen ihr Potential unter der Leitung von Christian Meister voll abrufen. Auch der Chor der 3. und 4. Klasse unter der Leitung von Julia Gabler überzeugte mit drei gekonnt vorgetragenen Adventsliedern: „Fröhliche Weihnacht“, „Es sahen drei Eulen“ und „Merry Christmas“. Besondere Höhepunkte des Konzerts waren das gemeinsame Adventslied zu Beginn und die gemeinsame Zugabe „Ihr Kinderlein kommet“.

Die gesammelten Spenden gehen paritätisch an den Förderverein der Grundschule und an den Verein „Krebskranken Kindern helfen im Landkreis Fürstfeldbruck“. ■

Gerda Schünke

Chorfusion

Der Münchner Kindl-Chor e.V. und der Münchner Banzhaf-Chor haben sich zusammen geschlossen und Ende des Jahres 2014 fusioniert. Beide Chöre sind nun unter dem neuen Namen „Münchner Chorgemeinschaft e.V.“ zu hören. Chorleiter ist weiterhin Dr. Christian Kelnberger, der beide Chöre schon bisher geleitet hat.

Eine neue Homepage ist in Bearbeitung, die www-Erreichbarkeit wird baldmöglichst mitgeteilt. Zur Zeit sind beide alten www-Adressen www.muenchnerkindlchor.de und www.banzhaf-chor.privat.t-online.de noch aktiv. ■

Karin Plage



Die neue „Münchner Chorgemeinschaft e.V.“

Chöre auf der Suche

Männerchor aus Leutershausen sucht gastgebenden Chor

Der MGV 1884 Leutershausen an der Bergstraße ist ein Männerchor mit ca. 40 Sängern. Wir möchten Anfang 2016 eine kleine Konzertreise durchführen und sind auf der Suche nach einem gastgebenden Chor, mit dem wir ein (möglichst) kirchliches Konzert durchführen können. Leutershausen liegt in der Nähe von Heidelberg im Norden Baden-Württembergs. Unser Chorleiter ist Herr Musikdirektor Michael H. Kuhn und ist ein renommierter Chorleiter, der mit seinen Chören bereits am Deutschen Chorwettbewerb teilgenommen hat. Der MGV 1884 Leutershausen ist ein traditioneller Männerchor, der sich schon immer leistungsorientiertes Singen auf die Fahne geschrieben hat. Unser Wunschtermin wäre Samstag, der 09.01.2016.

Da es sich möglichst um ein Kirchenkonzert handeln sollte, könnte das Konzert natürlich noch eine weihnachtliche Note haben. Die Abstimmung wäre natürlich Sache der Dirigenten.

Es würde uns sehr freuen, wenn Ihr Chor Interesse an einem gemeinschaftlichen Konzert hätte.

Wir würden uns über positive Rückmeldungen sehr freuen.

Harald Brand, 1. Vorsitzender. <mailto:brandharald@aol.com>



Neue Chorleitung gesucht

Der Chor Mundwerk Hausham sucht ab Mai 2015 eine neue Leitung.

In unserem Chor Mundwerk Hausham singen zur Zeit 33 Sängerinnen und Sänger zwischen 30 und 65 Jahren. Unser Repertoire umfasst in erster Linie A-Cappella-Literatur, mit Vorliebe zu rhythmisch geprägter Chormusik Richtung Pop, Afro, Rock, Balladen und auch Gospels und Spirituals.

Gerne bauen wir Choreografien oder szenische Gestaltung in unsere Aufführungen ein und sind für viele manchmal „seltsam“ scheinenden Ideen unserer Chorleitung zu haben. Unser Chor ist eingebunden in die Vereinsstruktur des Musikvereins Hausham, der auch die Sparte Akkordeon umfasst;

hier werden jährlich ein bis zwei Konzerte veranstaltet. Außerdem sind wir immer wieder zu Gast auf Konzerten des Sängerkreises Oberland, wir beteiligen uns an Veranstaltungen des BSB, gestalten Hochzeiten und veranstalten regelmäßig eigene Konzerte.

Wir möchten gerne in diesem Sinne weiterarbeiten und freuen uns auf eine kompetente, frische und auch Horizont erweiternde Chorleitung!

Unsere Proben finden immer dienstags von 19.30 bis 21.30 Uhr im Bürgersaal Hausham statt, außerhalb der Schulferien.

Bei Fragen und Interesse steht Ihnen Martina Kneißl, Tel. 08121 / 22 68 59 gerne zur Verfügung.

Veranstaltungen

■ **Donnerstag, 13.02.2015, 18.00 Uhr**

Pfarrkirche St. Georg Rottenburg

Liedertafel Rottenburg 1865 e.V.: Festgottesdienst mit Solisten, Chor, Orchester im Rahmen unseres Jubiläumsjahres 150 Jahre Liedertafel Rottenburg

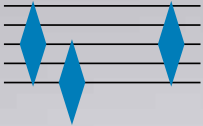
■ **Freitag, 28.02.2015, 19.00 Uhr**

Backhaus Gaimersheim

Gospelchor Kösching e.V.: Gospel-Konzert
Weiterer Termin:

■ **Samstag, 08.03.2015, 17.00 Uhr**

Pfarrkirche St. Augustin in Ingolstadt



BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Veranstaltungen

■ Samstag, 28.02.15, 20.00 Uhr

Gasteig, Kleiner Konzertsaal,
Rosenheimer Str. 5, 81667 München
Cantares: Um momento de grande amor
Weiterer Termin:

■ Sonntag, 01.03.2015, 20.00 Uhr

(Karten ab 11.1. über München Ticket)

■ Samstag, 01.03.2015, 17.00 Uhr

Kirche zum Hl. Geist, Breitbrunn am Ammersee
Vokalensemble Fünfseenland e.V.:
Fauré-Requiem und andere Werke

■ Sonntag, 01.03.2015, 16:00 Uhr

Große Aula der Universität München
**Munich International Choral Society,
Regenbogenchor München:**
Das GILGAMESCH – Epos – Kantate für Solisten,
Sprecher, Chor und Orchester von Bohuslaw Martinu
tickets@mics-munich.de

■ Samstag 07.03.2015, 20.00 Uhr

Blackbox im Gasteig in München
Philhomoniker – Schwuler Chor München e. V.:
Queen EDWARD II. – A Royal Tragedy
Weitere Termine:

■ Sonntag, 08.03.2015, 20.00 Uhr

■ Montag, 09.03.2015, 20.00 Uhr

■ Samstag, 14.03.2015, 20.00 Uhr

Stadthalle Weilheim
Weilheimer Chorkreis (1844) e.V.: „Opern und mehr
.....“ – Bekannte Melodien aus Opern und Musicals

■ Sonntag, 15.03.2015, 17.00 Uhr

Mainburg, Evangelische Kirche, Mitterweg 23
Wolperdinger Singers: Benefizkonzert

■ Sonntag, 15.03.2015, 19.00 Uhr

Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Bad Aibling
Gesangverein Ellmosen: Passionskonzert
125 Jahre Gesangverein Ellmosen, Gemeinschafts-
veranstaltung mit MGV Großkarolinenfeld

■ Freitag, 20.03.2015, 20.00 Uhr

Gymnasium Wolnzach
Voices In Time Rock & Jazzchor:
Konzert „auf liebe gemacht“
Weitere Termine:

■ Freitag, 17.04.2015, 20.00 Uhr

Bürgerhaus Gernlinden

■ Samstag, 25.04.2015, 20.00 Uhr

Stadthalle Aschaffenburg

■ Sonntag, 22.03.2015, 17.00 Uhr

Festsaal Ingolstadt
Ingolstädter Motettenchor e.V.:
Mozart Requiem & Nelson-Messe

■ Samstag, 28.03.2015, 18.00 Uhr

Himmelfahrtskirche München-Sendling
(Kidlerstraße 15/Nähe Harras)
Chor der Himmelfahrtskirche:
Johann Sebastian Bach – Matthäuspasion
Kinderchor des Luisengymnasiums und
Barockorchester „La Banda“
Leitung: KMD Klaus Geitner
karten@himmelfahrtskirche-musik.de

■ Freitag, 03.04.2015, 17.00 Uhr

Emmauskirche Harlaching
Münchner Konzertchor: Joseph Haydn –
Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz
Karten über Tel. 089-642 34 32 oder München Ticket